

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1. RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 15. Februar 1967

Blatt 467

Portugals Außenminister kommt ins Rathaus
=====

15. Februar (RK) Noch weilt Präsident Tito in Wien, da ist bereits der nächste offizielle Besuch angekündigt, der ebenfalls in das Wiener Rathaus kommen wird. Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten von Portugal, Dr. Alberto Franco Nogueira, der vom 20. bis 25. Februar zu einem offiziellen Besuch nach Österreich kommt, wird am 21. Februar, um 10 Uhr, im Roten Salon des Wiener Rathauses erwartet.

Der portugiesische Außenminister wird von Bürgermeister Bruno Marek begrüßt werden und sich in das Goldene Buch der Stadt Wien eintragen. Anschließend ist eine Rundfahrt durch das Neue Wien vorgesehen. Auf dem Besuchsprogramm stehen: Montagebauwohnungen, der Donaupark, die Autobahn-Nordeinfahrt und die Wiener Stadthalle.

- - -

Kränze für den Walzerkönig

=====

15. Februar (RK) Anlässlich des heutigen 100. Geburtstages des Donauwalzers wurden Kränze der Stadt Wien, der Johann Strauß-Gesellschaft und des Wiener Männergesang-Vereines am Strauß-Ehrengrab am Zentralfriedhof und beim Denkmal des Walzerkönigs im Stadtpark niedergelegt.

Die Kranzniederlegungen gestalteten sich zu einer kleinen Huldigungsfeier für Johann Strauß-Sohn. Am Zentralfriedhof hatten sich Bürgermeister Bruno Marek und Kulturstadtrat Gertrude Sandner als Vertreter der Stadt Wien, Hofrat Franz Salmhofer und Professor Dr. Racek namens der Johann Strauß-Gesellschaft, und Sängerbund-Präsident Saar und Strauß-Großneffe Dr. Josef Strauß namens des Wiener Männergesang-Vereines eingefunden. Auch der Simmeringer Bezirksvorsteher Wilhelm Weber und leitende Beamte des Kulturamtes der Stadt Wien nahmen an der Feierstunde teil.

Vom Zentralfriedhof begaben sich Bürgermeister Bruno Marek und die übrigen Teilnehmer zu dem berühmten Johann Strauß-Denkmal Edmund Hellmers im Stadtpark, das zum heutigen Jubiläumstag ebenfalls mit prachtvollen Kränzen geschmückt wurde.

- - -

Hamlet als Autodieb

=====

"Viennale 1967: der sowjetische Beitrag

15. Februar (RK) Die Sowjetunion ist auf der Viennale 1967 mit der Komödie "Vorsicht Autos" vertreten, in der ein in jeder Hinsicht außergewöhnlicher Autodieb im Mittelpunkt der Handlung steht. Die grotesk-komische Hauptrolle spielt Innokenti Smoktunowski, der Dänenprinz des vor kurzem auch in Österreich gespielten sowjetischen Hamlet-Films. Smoktunowski wurde zur Premiere von "Vorsicht Autos" nach Wien eingeladen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

15. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 4 S, Karotten 4 bis 6 S, Weißkraut 3 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 5 S, Birnen 6 S, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -

1. Internationales Schirennen auf der Hohen Wand-Wiese
=====Herren-Nachtslalom um den Burschik-Pokal

15. Februar (RK) Ihr Debut als Piste für internationale Konkurrenzen feiert Wiens erster "kommunaler Schihang" am Dienstag, dem 21. Februar: Auf der Hohen Wand-Wiese in Mauerbach veranstaltet der Akademische Schiverband einen Herren-Nachtslalom. Die Veranstaltung wird bei Flutlicht voraussichtlich um 19 Uhr beginnen.

Bemerkenswert an diesem Rennen, bei dem es um eine begehrte Wiener Sporttrophäe, den Burschik-Pokal, geht, ist die internationale Beteiligung. Eine ganze Reihe von A-Klasse-Läufern haben sich bereits gemeldet, unter anderem die Schweizer Beat von Almen, Kurt Huggler und Andreas Sprecher, die alle drei kürzlich in Bad Gastein als Spitzenläufer hervorgetreten sind. Die Nennung weiterer A-Klasse-Läufer aus Österreich und dem Ausland ist noch zu erwarten.

Montag: Wiener Mittelschul-Meisterschaften

Einen Tag vor dem Burschik-Pokal-Rennen gibt es auf der Hohen Wand-Wiese quasi eine Generalprobe für diese Großveranstaltung: Am Montag, dem 20. Jänner, werden hier die Wiener Mittelschulmeisterschaften im Schilaufr ausgetragen. Die Strecke verträgt deshalb zwei solche Konkurrenzen so knapp hintereinander ohne weiteres, weil in den dazwischenliegenden 24 Stunden die zehn Schneekanonen eingesetzt werden und die Piste wieder auf **Glanz** bringen können.

- - -